

Beschlußempfehlung und Bericht
des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuß)

zu dem Antrag der Fraktion der SPD
— Drucksache 10/1298 —

Initiativen zur Abrüstung und Rüstungskontrolle

zu dem Antrag der Fraktion der SPD
— Drucksache 10/1573 —

Abrüstungsinitiative aus vier Kontinenten

zu dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP
— Drucksache 10/1674 —

Sicherheits- und Rüstungskontrollpolitik

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

1. a) den Antrag der Fraktion der SPD
— Drucksache 10/1298 —
Initiativen zur Abrüstung und Rüstungskontrolle
b) den Antrag der Fraktion der SPD
— Drucksache 10/1573 —
Abrüstungsinitiative aus vier Kontinenten
abzulehnen,
2. den Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP
— Drucksache 10/1674 —
Sicherheits- und Rüstungskontrollpolitik
unverändert anzunehmen.

Bonn, den 24. April 1985

Der Auswärtige Ausschuß

Frau Huber

Stellv. Vorsitzende

Dr. Todenhöfer

Berichterstatter

Dr. Scheer

Voigt (Frankfurt)

Dr. Soell

Bericht der Abgeordneten Dr. Todenhöfer und Dr. Scheer zu Nummer 1 a), der Abgeordneten Dr. Todenhöfer und Voigt (Frankfurt) zu Nummer 1 b) sowie der Abgeordneten Dr. Todenhöfer und Dr. Soell zu Nummer 2 der Beschlußempfehlung

Der Auswärtige Ausschuß hat die drei Vorlagen — Drucksachen 10/1298, 10/1573, 10/1674 —, welche Fragen der Abrüstung und Rüstungskontrolle behandeln und sich im wesentlichen mit gleichem Sachverhalt befassen, in seiner 43. Sitzung am 24. April 1985 zusammenfassend beraten und auch die am 12. März 1985 in Genf aufgenommenen amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen, die neue Möglichkeiten für die West-Ost-Beziehungen insgesamt eröffnen, zu berücksichtigen versucht.

Die Ausschußsitzung am 24. April 1985 ergab, daß die Anträge teilweise zeitlich überholt waren, teilweise von anderen überlagert wurden. In der Diskussion wurden u. a. die chemische Abrüstung, die dritte NPT-Überprüfungskonferenz (Herbst 1985) sowie die Abrüstungsinitiative aus vier Kontinenten angesprochen. Berücksichtigung fand des weiteren die grundsätzliche Unterstützung des amerikanischen Forschungsprojektes zur strategischen Verteidigung (SDI), wobei gleichzeitig aber auch eine Reihe von Bedenken und Bedingungen genannt wurden. Es zeigte sich bei den Fraktionen ein Spektrum unterschiedlicher Akzente und Meinungen.

Zu den Vorlagen im einzelnen:

1. a) Drucksache 10/1298

Die Vorlage wurde dem Deutschen Bundestag am 12. April 1984 zugeleitet und in seiner 77. Sitzung am 28. Juni 1984 gemäß Überweisungsvorschlag des Ältestenrates zur Federführung an den Auswärtigen Ausschuß sowie zur Mitberatung an den Verteidigungsausschuß überwiesen.

In der Stellungnahme des Verteidigungsausschusses vom 5. Dezember 1984 wurde Ablehnung empfohlen.

Der Auswärtige Ausschuß konnte das Votum des Verteidigungsausschusses bei der Beschlußfassung in seiner 43. Sitzung am 24. April 1985 berücksichtigen. Er beschloß

mit den Stimmen der Mehrheit (11:10), die Vorlage abzulehnen.

1. b) Drucksache 10/1573

Die Vorlage wurde dem Deutschen Bundestag am 7. Juni 1984 zugeleitet und in seiner 77. Sitzung am 28. Juni 1984 gemäß Überweisungsvorschlag des Ältestenrates zur Federführung an den Auswärtigen Ausschuß sowie zur Mitberatung an den Verteidigungsausschuß überwiesen.

In der Stellungnahme des Verteidigungsausschusses vom 5. Dezember 1984 wurde Ablehnung empfohlen.

Der Auswärtige Ausschuß konnte das Votum des Verteidigungsausschusses bei der Beschlußfassung in seiner 43. Sitzung am 24. April 1985 berücksichtigen. Er beschloß mit den Stimmen der Mehrheit, die Vorlage abzulehnen.

2. Drucksache 10/1674

Die Vorlage wurde dem Deutschen Bundestag am 27. Juni 1984 zugeleitet und in seiner 77. Sitzung am 28. Juni 1984 gemäß Überweisungsvorschlag des Ältestenrates zur Federführung an den Auswärtigen Ausschuß sowie zur Mitberatung an den Verteidigungsausschuß überwiesen.

In der Stellungnahme des Verteidigungsausschusses vom 5. Dezember 1984 wurde mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und bei einer Gegenstimme sowie vier Enthaltungen in der Fraktion der SPD Annahme des Antrages empfohlen.

Der Auswärtige Ausschuß konnte das Votum des Verteidigungsausschusses bei der Beschlußfassung in seiner 43. Sitzung am 24. April 1985 berücksichtigen. Er beschloß mit den Stimmen der Mehrheit (11:9), den Antrag anzunehmen.

Der Auswärtige Ausschuß bittet den Deutschen Bundestag, dem Votum des Ausschusses zu folgen.

Bonn, den 24. April 1985

Dr. Todenhöfer

Dr. Scheer

Voigt (Frankfurt)

Dr. Soell

Berichterstatter

